



Routenempfehlung CHRONOS

Das besondere Erlebnis an Bord unserer Schiffe ist die Mischung aus entspanntem Segeln mit Zeit zum Baden, für Landausflüge und Erholung. Die folgende Beispielroute beschreibt, wie eine Reise an Bord ablaufen könnte. Der Kapitän wird bei jedem Törn das bestmögliche Routing für Sie auswählen.

Santorin – Östliche Kykladen – Porto Rafti (bei Athen) one-way (7 Nächte)

1. Tag: Santorin

Nach der Ankunft am Flughafen Transfer zum Hafen unterhalb von Firá. Wer früher ankommt, kann das Gepäck schon auf die CHRONOS bringen lassen und noch durch die malerischen Orte auf dem Kraterrand bummeln und die spektakuläre Aussicht in die Caldera genießen. Die Crew begrüßt Sie gegen 18:00 Uhr an Bord der CHRONOS mit einem Welcome-Drink und einem Abendessen an Deck.

2. Tag: Santorin – Amorgos

Wer mag, schwimmt schon vor dem Frühstück die ersten Runden um das Schiff. Der Kapitän erklärt anhand der Seekarten und den aktuellen Wetterprognosen sein geplantes Routing für die nächsten Tage. Die CHRONOS ist ein Segelschiff. Wir wollen segeln, wann immer möglich und den Motor nur nutzen, wenn nötig. Unser erster längerer ‚Schlag‘ führt uns nach Nordosten, Richtung Amorgos. Wir haben Zeit, die große freie Decksfläche zu genießen und anzukommen auf dem Schiff. Unser Ziel ist eine lange schmale Insel mit zerklüfteten, mit niedrigem Bewuchs bedeckten Bergen. Wir ankern vor dem kleinen Hafen Katápola im Süden, kleine Tavernen laden zu einem Kaffee ein. Und es bietet sich ein Ausflug an – man kann Roller oder Quads mieten und über die hübsche Chóra und die bergige Landschaft auf die Ostseite der Insel fahren. Sehenswert ist dort das Kloster Chosowiótissa, mit mächtigen Stützmauern als Wehrkloster gebaut, das blendend weiß getüncht in den Felsen klebt. Ein kleiner Weg führt hinauf, oben geht es über eine steile, niedrige Treppe und einen winzigen Eingang ins eigentliche Kloster und über ein kleines Museum in die reich geschmückte Kirche. Zum Abschluss bietet einer der letzten Mönche oft einen Kräuterlikör und etwas Süßes und freut sich über eine Spende.

3. Tag: Amorgos – Naxos

Weiter geht es vorbei an der kleinen Insel Donoussa nach Naxos. Die große Insel mit fast 15.000 Einwohnern ist sehr abwechslungsreich – steile Bergflächen an der Ostküste, der Westen ist flacher und hat beliebte Sandstrände. Im gebirgigen Landesinneren findet sich mit dem 1.000 m hohen Zas der höchste Berg der Kykladen. Auch in der griechischen Mythologie spielt Naxos eine wichtige Rolle - der Weingott Dionysos soll hier geboren worden sein und seine Feste gefeiert haben, Theseus ließ hier auf dem Rückweg von Kreta Ariadne zurück. Berühmt waren in der Antike die Marmor- und Schmirgelvorkommen, die die Insel zu einer der reichsten der Kykladen machten und großen Einfluss hatten auf die Entwicklung der Bildhauerei. Ein eindrucksvolles Beispiel wartet auf uns bei Apóllonas im Nordosten der Insel. Im hübschen kleinen Hafen führt ein Weg hinauf zu einem Kourós, einer der Monumentalstatuen der archaischen Zeit etwa 500 v. Chr. Der ca. 6 m große nackte Jüngling liegt inmitten der blühenden Natur.



4. Tag: Naxos – Delos

Der Marmor aus Naxos findet sich auch auf Delos, dem Ziel unseres heutigen Segeltags. Auf dem Weg haben wir Zeit, das Segeln zu genießen und uns auf das antike kultische Zentrum der Kykladen einzustimmen. Die kleine unbewohnte Insel südwestlich von Mykonos soll der Geburtsort von Apollon und seiner Zwillingschwester Artemis sein. Auf seinem Kult basierte die Bedeutung der Insel, die der wichtigste Handelsstützpunkt der Ägäis war und heute zu den bedeutendsten Ausgrabungen der Antike gehört. Hauptsehenswürdigkeiten des weitläufigen Ausgrabungsgeländes sind die Löwenterrasse und der Heilige Bezirk.

5. Tag: Delos – Tinos

Auf der kürzeren Segeletappe weiter nach Norden können wir die vielen Eindrücke noch einmal Revue passieren lassen. Wenn wir rechtzeitig auf Tinos ankommen, dem griechischen Lourdes, haben wir Zeit, durch Tinos-Stadt zu bummeln. Die fast 500 m lange Wallfahrtsstraße führt vom Hafen geradewegs auf den höchsten Punkt des Ortes zur prächtigen Kirche der Panagia, in der eine wundertätige Ikone verehrt wird. Viele Gläubige rutschen auf Knien den mit Teppichen belegten Weg hoch – ein eindrucksvolles Bild.

6. Tag: Tinos – Andros

Wir segeln weiter nach Norden zur letzten Insel auf unserem Törn, Andros, der nördlichsten Insel der Kykladen. Karg wirkt die Insel von weitem, dabei gehört sie zu den fruchtbarsten der Gruppe. Es gibt viel Wasser und eine blühende Vegetation, ziegelgedeckte Giebelhäuser anstelle der weißen kubischen Häuser der anderen Kykladen-Inseln. Im Hauptort finden sich auch ansehnliche Villen – Andros war im letzten Jahrhundert v.a. bei griechischen Reedern beliebt und eine der wohlhabendsten Inseln der Kykladen.

7. Tag: Andros – Porto Rafti

Unser letzter Tag auf der CHRONOS - wir verlassen die Kykladen und segeln nach Westen zurück an die attische Küste. Wenn Äolus, der Gott der Winde, uns günstig gestimmt ist, können wir die Überfahrt noch einmal richtig genießen. Unser Captain's Dinner findet vor Porto Rafti an Deck statt.

8. Tag: Abreise

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen oder Verlängerung an Land.